

# Bericht Junioren-Interclub 2021

Sage und schreibe sechs Juniorenmannschaften nahmen in diesem Jahr am Interclub-Betrieb teil. Nebst routinierten Teams gab es so auch einige, für die es die erste Interclub-Erfahrung, ja die erste Wettkampferfahrung als solche war.

Drum waren die Zielstellungen auch verschiedene. Wohingegen etwa die Jungs der U15-Mannschaft darauf hofften, erstmals in die Finalrunde der Liga A einzuziehen, bedeutete die Interclub-Teilnahme für andere, beispielsweise die U18-Mädchen oder die U10-Mannschaften, eine erste Tuchföhlung mit der gleichaltrigen kompetitiven Konkurrenz und das Ziel war entsprechend, nicht sang- und klanglos vom Platz gefegt zu werden.

Im Folgenden sei kurz für jede Mannschaft ein kurzes Resümee gezeichnet, beginnend mit den Kleinsten.

## 10&U Kids 1

Hier spielten Jen-Rick Frei (R8) und Thibault Lange (R9) zunächst auswärts in Chur. Während es morgens in Davos noch schneite, wurde das Match von Jen-Rick gegen Andrej Mladenovic unten am Rhein zu einer regelrechten Hitzeschlacht. Im Tiebreak des 2. Satzes waren beide Kinder so gaga, dass das Zählen von den anwesenden Erwachsenen übernommen werden musste. Letztlich musste sich Jen-Rick dem etwas solider spielenden Churer 6:4/7:6 geschlagen geben.



Thibaults Einzel gegen Mauro Morand sowie das Doppel gingen hingegen glatt verloren.

Andres sah es am 19. Juni in Davos aus, als die Zizerser zu Gast waren. Hier waren alle drei Matches denkbar eng und wurden je erst im Champions-Tiebreak entschieden. Leider jedes Mal zu Ungunsten der toll und beherzt aufspielenden Davoser. Ganz besonders schmerzhaft war es für Jen-Rick, der im 1. Satz 5:1 führte, bei 6:5 zwei Satzbälle hatte, den 1. Satz mit 7:6 verlor; und der, nach glatt gewonnenem 2. Satz, im Champions-Tiebreak zwei Matchbälle nicht verwandeln konnte. Jedes Mal schwang sich Gegner Maurin Brigger zu Bestleistungen empor.

## 10&U Kids 2

Mit einer sehr schweren Gruppenauslosung sahen sich Eric Radnetter (R9) und Maria Zerr (R9) bei ihrem Wettkampfdebüt konfrontiert. Zunächst mussten sie gegen die 1. Churer Mannschaft antreten, wo die beiden R7er Mathias Gugelmann und Louis Denis, die im Vorjahr schon klar gegen das Davoser Team (damsl Franka und Jen-Rick) gewonnen hatten, ihnen kaum Chancen liessen. Aber immerhin: Einzelne Games konnten die Davoser Debütanten in allen drei Matches feiern.

Auch in ihrer zweiten Begegnung, gegen Bonaduz, mussten sie gegen ein Team ran, das bereits 2020 gegen die Davoser gespielt hatten. Damals triumphierten Franka und Jen-Rick knapp gegen Elia Berni und Jamie Luke Sutter. Für Eric und Maria war jedoch nicht viel zu machen, allein Maria hatte in ihrem 1. Satz bei 4:6 auch ihre Chancen.

## 12&U Liga B Mädchen

Durch und durch erfolgreich waren hingegen in der U12 Eva Rozanova (R8) und Franka Wantschina (R9), die ihre Gruppe regelrecht dominierten. Beim Heimspiel gegen Domat/Ems liess Eva Aurora Schenner beim 6:2/6:1 keine Chance und auch Franka konnte sich gegen Lara Briccola souverän mit 6:4/6:4 durchsetzen. Ein klarer Sieg im Doppel rundete den Tennismittwoch am 6. Juni für die Davoser ab.

Einige Tage später spielte sich Ähnliches in Felsberg ab, wo Eva und Franka bei fast dengenigen Ergebnissen gegen Sara-Marie Meury und Nadine Good triumphierten.

Herzlichen Glückwunsch an Eva und Franka für den Gruppensieg!!

## 15&U Liga A Knaben

Mit dem Ziel, es dieses Jahr in die Finalrunde zu schaffen, traten Fabio Sprecher (R6), Bruno Wantschina (R8), Ole Merhold (R9), Achi Yamwanichnan (R9) und Frederik Van der Wijk (R9) an. Einen argen Dämpfer erlitten erstere Vier, als sie am 23. Mai nach Egnach fuhren. Da es zu regnen begann, wurde in der Halle gespielt, wo das Zuschauen den drei Davoser Begleitpersonen aufgrund der Corona-Regeln untersagt war. Nach gut 40 Minuten kamen frisch verprügelte Davoser Jungs aus der Halle heraus. Leo Zahner (R5), Dario Zoller (R5), Mattia Baldella (R6) und Gianni Forlin (R7) waren einfach eine Nummer zu gross gewesen. Die Doppel verliefen ähnlich chancenlos wie die Einzel.

Anders sah es am 30. Mai aus, als das Team aus Degenau in Davos auflief. Hier liess Fabio Julian Kumschick (R6) keine Chance. Bruno zermürbte mit seiner Spielweise den favorisierten Fabian Holenstein (R6), der beim Stande von aus seiner Sicht 6:7/0:2 zerstört mit Magenproblemen den Platz verliess. Nach anderthalb Stunden konnte das ohnehin zähe und langwierige Match fortgesetzt werden. Holenstein spielte frei auf und sicherte sich Satz 2 mit 6:2. Entgeistert stolperte Bruno vom Platz, begab sich unter die Zuschauer und monierte, nun wolle er seine anderthalb Stunden Pause haben – die Nerven lagen blank. Doch schliesslich raffte sich Bruno auf und kämpfte sich im dritten Satz in den Tiebreak. Auch hier behielt er die Nerven und gewann nämlich mit 7:5. Auf Position 3 und 4 verloren Frederik (gegen Fabrice Würger, R7) und Ole (gegen Nino Fischer, R8) jeweils nach Führung ihre Partien denkbar eng mit 5:7/1:6 und 6:7/6:7. Die Doppel mussten also die Entscheidung bringen. Im ersten Doppel triumphierten Fabio und Achi. Im zweiten Doppel unterlagen Frederik und Ole im Champions-Tiebreak. Nun wusste zunächst keiner, wer gewonnen hatte: Es stand 3:3 und auch nach Sätzen war es ausgeglichen. Nach Zusammenrechnen der Spiele stand es 77:77!!! Ausschlaggebend war nun das 1. Doppel, wodurch die Davoser als Sieger und als Gruppensieger feststanden und in die K.o.-Runde einzogen.

Das erste Spiel der K.o.-Runde wurde am 19. Juni in St. Gallen aber sang- und klanglos verloren.



*Davoser Team beim Reinigen ihrer Sandplatzschuhe für den Einsatz in der Egnacher Halle.*

## **18&U Liga B Mädchen**

Ins kalte Wasser des Wettkampftennis getrauten sich bei den U18-Mädels Anna-Sophia Raffaella und Jasmin Taufenecker, beide frisch lizenziert. Beide spielen noch gar nicht so lange Tennis, Jasmin begann sogar erst im letzten November – was angesichts des Corona-bedingten Tennisverbots von Dezember bis März eine umso kürzere Trainingshistorie bedeutet. Entsprechend konservativ waren die Erfolgserwartungen, man wollte sich aber schon beweisen, dass man im Interclubgeschehen mithalten kann.

Und dieses Ziel wurde durchaus erreicht. Zwar verloren die Mädchen in Domat/Ems und beim Heimspiel gegen Untervaz, doch konnten sie gegen ihre routinierteren Gegnerinnen über lange Strecken gut mithalten. Drum schlussfolgerte Anna-Sophia:

*«Für uns war es dieses Jahr die erste Erfahrung mit den Interclubturnieren. Uns hat es sehr viel Spass gemacht gegen andere Gegnerinnen ein richtiges Match zu spielen, auch wenn wir nicht immer so erfolgreich waren.*

*Es war eine tolle Erfahrung und wir werden nächstes Jahr sicher wieder mitmachen.»*

Ihr letztes Spiel gegen Domat/Ems 2 steht im Augenblick des Verfassens des vorliegenden Berichts noch aus und vielleicht ist da ja sogar noch ein bisschen mehr drin.

## **18&U Liga B Knaben**

Bei den U18-Jungs gingen die Brüder Beni (R8) und Rico Waidacher (R7) an den Start. Die erste Partie in Zizers ging am 22. Mai äusserst ärgerlich verloren: Nachdem Rico sein Einzel in drei Sätzen verloren und Beni das seinige klar gewonnen hatten, unterlagen die Waidis im Champions-Tiebreak des Doppels 9:11.

Glücklicher lief es am 13. Juni auf der Heimatanlage gegen Domat/Ems. Wieder unterlag Rico und siegte Beni – diesmal jeweils in drei Sätzen –, doch im Champions-Tiebreak des Doppels stand am Ende ein 10:4 zu Buche.

Bei einem weiteren Heimspiel gegen Bonaduz konnte am 19. Juni lediglich das Doppel gewonnen werden.